

Fuchs und Gans

von Wilhelm Busch

Notizen / Anmerkungen

- | | |
|--|---|
| <p>1 Es war die erste Maiennacht.
 2 Kein Mensch im Dorf hat mehr gewacht.
 3 Da hielten, wie es stets der Fall,
 4 Die Tiere ihren Frühlingsball.</p> <p>5 Die Gans, die gute Adelheid,
 6 Fehlt nie bei solcher Festlichkeit.
 7 Obgleich man sie nach altem Brauch
 8 Zu necken pflegt. So heute auch.</p> <p>9 Frau Schnabel, nannte sie der Kater,
 10 Frau Plattfuß, rief der Ziegenvater;
 11 Doch sie, zwar lächelnd aber kühl,
 12 Hüllt sich in sanftes Selbstgefühl.</p> <p>13 So saß sie denn in ödem Schweigen
 14 Allein für sich bei Spiel und Reigen,
 15 Bei Freudenlärm und Jubeljux.</p> <p>16 Sieh da, zum Schluß hat auch der Fuchs
 17 Sich ungeladen eingedrängelt.
 18 Schlau hat er sich herangeschängelt.</p> <p>19 Ihr Diener, säuselt er galant,
 20 Wie geht's der Schönsten in Brabant?
 21 Ich küß der gnädigen Frau den Fittich.
 22 Ist noch ein Tänzchen frei, so bitt ich.</p> <p>23 Sie nickt verschämt: O Herr Baron!
 24 Indem so walzen sie auch schon.
 25 Wie trippeln die Füße, wie wippen die Schwänze
 26 Im lustigen Kehraus, dem letzten der Tänze.</p> <p>27 Da tönt es vier mit lautem Schlag.</p> | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
|--|---|

28 Das Fest ist aus. Es naht der Tag. –

29 Bald drauf, im frühesten Morgenschimmer,

30 Ging Mutter Urschel aus, wie immer,

31 Mit Korb und Sichel, um verstohlen

32 Sich etwas fremden Klee zu holen.

33 An einer Hecke bleibt sie stehn:

34 Herrje, was ist denn hier geschehn?

35 Die Füchse, sag ich, soll man rädern.

36 Das sind wahrhaftig Gänsefedern.

37 Ein frisches Ei liegt dicht daneben.

38 Ich bin so frei es aufzuheben.

39 Ach, armes Tier, sprach sie bewegt,

40 Dies Ei hast du vor Angst gelegt.

Das Gedicht „[Fuchs und Gans](#)“ von [Wilhelm Busch](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Wilhelm Busch	Titel	„Fuchs und Gans“
Verse	40	Wörter	241
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Wilhelm Busch](#) befinden sich in unserer Datenbank 209 Gedichte.